



Der Mistel

Viscum album

Synonyme:

Weißer Mistel; gemeiner Mistel; Mestel; Mispel; Kenster; Künster; Uffolder, Affalter; Marentacken; Heil aller Schaden.

Die Mistel, *Viscum album*.

Weißer Mistel; gemeiner Mistel; Mestel; Mispel;
Kenster; Künstler; Kienster; Uffolder, Affalter;
Marentacken; Heil aller Schaden.

Ein Schmarotzergewächs, welches durch ganz Europa auf
andern Bäumen, vorzüglich auf Eichen, Kiefern, A,
pfelbäumen, Birnbäumen und Linden wächst und
beständig grünet. Der Stengel ist strauchartig, rund,
fortgesetzt gabelig, und hat die Gestalt eines kleinen
Bäumchens, welches zuweilen 3 bis 4 Fuß, gewöhnlich
aber nur 1 bis 2 Fuß hoch wird. Die Blätter stehen
einzeln gegen über an den Spitzen der gabelig
zertheilten Zweigen, sind stiellos, 1 1/2 bis 2 Zoll,
2 bis 3 Linien breit, linien lanzettförmig, am Grunde
abgerundet, am Rande ungezähnt, mit
3 oder 5 schwachen Nerven durchzogen, auf beiden Seiten
glatt. Die Blumen kommen im Februar und März in einer

DIE MISTEL.

Viscum album.

Weißer Mistel; gemeiner Mistel; Mestel; Mispel;
Kenster; Künstler; Uffolder, Affalter; Marentacken;
Heil aller Schaden.

Ein Schmarotzergewächs, welches durch ganz Europa
auf andern Bäumen, vorzüglich auf Eichen, Kiefern,
Apfelbäumen, Birnbäumen und Linden wächst und
beständig grünet. Der Stengel ist strauchartig, rund
fortgesetzt gabelig, und hat die Gestalt eines kleinen
Bäumchens, welches zuweilen 3 bis 4 Fuß, gewöhnlich
aber nur 1 bis 2 Fuß hoch wird. Die Blätter stehen
einzeln gegen über an den Spitzen der gabelig
zertheilten Zweigen, sind stiellos, 1 1/2 bis 2 Zoll, 2
bis 3 Linien breit, linien lanzettförmig, am Grunde
verdünnt, an der Spitze abgerundet, am Rande
ungezähnt, mit 3 oder 5 schwachen Nerven
durchzogen, auf beiden Seiten glatt. Die Blumen
kommen im Februar und März in einer

Erzogen Aehren und sind unansehnlich. Die Beere ist von der Größe einer Johannisbeere, reift im Herbst, bleibt den Winter über am Stamme sitzen, und ist weiß, schleimig und süß.

Die Fortpflanzung des Mistels geschieht durch die Vögel, welche die Beeren fortzuführen und sie an die Aeste anbringen, oder sie fressen und den darinnen enthaltenen Saamen in ihren Excrementen wieder von sich geben und so auf die Aeste bringen.

Ein Zweig mit Blättern 2 Beeren. 2) Die Beschreibung. 3) Die abgefallenen Beeren. 4) Ein Zweig mit männlich und weiblichen Blüthen. 5) Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. 6) 1/8 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.

kurzen Aehre und sind unansehnlich. Die Beere ist von der Größe einer Johannisbeere, reift im Herbst, bleibt den Winter über am Stamme sitzen, und ist weiß, schleimig und süß. Die Fortpflanzung des Mistels geschieht durch die Vögel, welche die Beeren fortführen und sie an die Äste anstreichen, oder sie fressen und den darinnen enthaltenen Saamen in ihren Excrementen wieder von sich geben und so auf die Aeste bringen.

- 1) Ein Zweig mit Blättern u. Beeren.
- 2) Die Beschreibung
- 3) Die abgefallenen Beeren.
- 4) Ein Zweig mit männlich u. weiblichen Blüthen.
- 5) Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast.
- 6) 1/8 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.

